

Jacob Erlbacher überholt den Chef

Motorsport: Der junge Böblinger krönt auf dem Hockenheimring seine erfolgreiche Saison / Der erste Schritt zu einer Profikarriere

Von unserem Mitarbeiter
Peter Maier

Das Finale am Hockenheimring hat es bestätigt. Jacob Erlbacher ist nicht nur der beste Junior in 2019, sondern auch Klassensieger und somit Meister in beiden Rennserien. In der Gesamtwertung aller Klassen wurde der junge Böblinger Vizemeister im DMV GTC und zusammen mit Christoph Dupré Dritter im Teamrennen des Dunlop 60.

Es war spannend, und es lag nicht nur daran, dass das Wetter seine herbstliche Vielfalt zeigte und es zwischen Regenschauern und Sonnenschein hin und her ging, sondern auch der Punktstand war mehr als knapp in dieser Saison. Jacob Erlbacher, seit Ende August 19 Jahre jung, musste somit noch einmal richtig zeigen, was er kann. Kein Spaziergang bei regennasser Fahrbahn, wenig Erfahrung damit, und dem Druck natürlich, die Meisterschaft gewinnen zu wollen.

Regen in der Qualifikation

Am Freitag ging es bei Regen in die Qualifikation und endete für Erlbacher auf Position drei. Im Zeittraining für das Teamrennen, dem Dunlop 60, fuhr Teamchef Christoph Dupré den Porsche 911 GT3 Cup mit der Nummer 1 auf die Poleposition. „Die Erfahrung, im Regen zu fahren, fehlt mir halt noch. In Oschersleben bin ich zwar auf nasser Fahrbahn ein paar Runden gefahren, aber noch nicht bei starkem Regen so wie hier. Ich bin vier Runden gefahren, um zu wissen wie der Porsche sich verhält, aber nicht auf volles Risiko gegangen. Der Cup Porsche ist doch recht schwierig im Nassen zu fahren und hat mir einiges abverlangt, aber es hat soweit gut geklappt, und ich bin wieder um eine Erfahrung reicher“, sagt Jacob Erlbacher.

Um 16 Uhr ging es an den Start für das Teamrennen. Die Reifenwahl war noch nicht klar. Im Dupré-Team entschied man sich aber, in der Startaufstellung auf Regenreifen zu starten. Christoph Dupré konnte in seinem Stint einen satten Vorsprung herausfahren und übergab den Porsche in der Halbzeit an Erlbacher. Die Regenreifen blieben dran. Die Strecke begann



Zwei Pokale für eine erfolgreiche Saison. Der Böblinger Jacob Erlbacher hatte auf dem Hockenheimring allen Grund zum Strahlen.

zwar schon teilweise zu trocknen, war aber noch immer zu nass, um den Porsche mit Slicks auf der Strecke zu halten. „Die ersten Runden konnte ich mit den Regenreifen echt gut fahren, doch die Strecke wurde dann doch recht schnell trocken, und die

fahren konnte. Am Samstag ging es um 9 Uhr in Qualifikation zwei. Der Start klappte gut, Erlbacher konnte einigen Drehern auf der Strecke vor ihm ausweichen und auch Zeit gutmachen. Durch die Übertreibungen der schnelleren Klassen verlor er aber immer wieder den Anschluss an seinen größten Konkurrenten Christof Langer und musste sich mit Platz 3 in diesem Rennen zufriedengeben.

Furiöse letzte Runde

Der Fokus lag nun auf dem letzten und entscheidenden Rennen. Mit der letzten Position in der Startaufstellung die denkbar schlechteste Ausgangslage für Erlbacher, der nun im Dupré-Porsche mit der Nummer 1 an den Start ging.

Der Start klappte gut, und Erlbacher konnte einen Lamborghini und einen McLaren hinter sich lassen, um dann die Verfolgung von Langer aufzunehmen. Zwei Minuten vor Rennende war es dann soweit. In zwei Kurven tauschte Erlbacher das Überholen an, zog zurück und überraschte Langer, indem er auf der gegenüberliegenden Seite an ihm vorbeizog. Nun galt es, noch schnell am Teamchef Christoph Dupré vorbeizukommen, und er schaffte es in der letzten Runde und überfuhr die Ziellinie als Sieger. „Jacob ist unter Druck wohl noch besser, als ich dachte“, grinste Christoph Dupré im Parc Fermé.

Als Meister in beiden Rennserien der Klasse 3 konnte Erlbacher die Profis hinter sich lassen. In der Gesamtmeisterschaft musste er sich allerdings im DMV GTC mit dem Vizemeistertitel und im Dunlop 60-Teamrennen zusammen mit Christoph Dupré mit dem dritten Platz zufriedengeben. Aber in Betracht, dass er sich hier gegen Profis mit FIA Silber- bis Platinstatus behaupten konnte, ist auch das eine mehr als beachtliche Leistung. Das gesamte Dupré-Motorsport-Team wurde für die beste Teamleistung der Saison 2019 ausgezeichnet.

„Die Saison 2019 war für mich der erste und wichtige Schritt in Richtung Profikarriere. Ich hatte sicher mit Dupré so ziemlich das beste Team, das ich mir hätte wünschen können“, sagte Jacob Erlbacher nach dem Finale auf dem traditionsreichen Hockenheimring.

Reifen begannen abzubauen. So musste ich immer wieder die Ideallinie verlassen, um die Reifen nass und kühl zu halten. Eine Erfahrung, die ich in die nächste Saison mitnehme“, sagt Erlbacher, der die Position einhalten und somit den Sieg für das Team ein-